

Probe zum Monatsbeginn:**Südfrankreich**

Freitag, 6. November, 15-18.30 Uhr
Samstag, 7. November, 11-15.30 Uhr

**RHÔNE
SÜDLICHE****Caveau La Suzienne**

2012 Grignan-les-Adhémar
„Rabassière“ - 7,90
2012 Côtes-du-Rhône
Villages RocheGude“ - 8,40

Domaine la Løyane

2012 Côtes-du-Rhône - 7,95
2012 Côtes-du-Rhône
Villages - 11,90

2012 Lirac (Cru) - 12,90

2010 dto „Les Ancestrales“
(100jähriger Grenache) - 22,90
2010 dto „Cuvée Marie“
(130jähriger Grenache) - 24,90

Domaine l'Ameillaud

2012 Côtes-du-Rhône Villages
Cairanne - 9,90 (Magnum 24,90)

Domaine Jaume

2009 Vinsobres (Cru)
„Altitude 420“ - 9,90

Château Gigognan

2010 Côtes-du-Rhône Villages
„Bois des Moines“ - 10,90

Domaine des Escaravailles

Rasteau (Cru)
2012 „Tradition“ - 9,90
2012 „La Ponce“ - 13,90

Domaine St.Francois Xavier

2009 Gigondas (Cru)
„Prestige des Dentelles“ - 18,90

Domaine de Villeneuve

Châteauneuf-du-Pape (Cru)
2009 „Les Vieilles Vignes“ - 34,-
2007 dto. als Magnum (1,5 l) - 65,-

NÖRDLICHE**Domaine Durand**

2009 Saint-Joseph (Cru)
„Lautaret“ - 24,50

Domaine Coursodon

2007 Saint-Joseph (Cru)
„le Paradis“ - 44,90

LANGUEDOC**Château Estanilles**

2010 Faugeres „L'Impertinent“ -
9,50

Domaine Mas Fabregous

2006 Terrasses du Larzac
„Sentier Botanique“ - 13,90

Domaine de Cambis

2012 St. Chinian „Barocco“ - 7,95
2012 St. Chinian Berlou „Carnet
de Voyage“ - 16,90

Domaine Lavabre

2012 Pic St. Loup „Tradition“ -
8,50

Château de la Negly

2011 La Clape „La Cote“ - 9,90

Domaine Piquemal, Roussillon

2012 Côtes de Roussillon „Le
Chant des Frères“ - 9,90

**Südfrankreich: Rhône, Languedoc -
zwei großartige Rotweinregionen**

Wenn wir die Provence mit ihrer Focossierung auf Rosé ausklammern, umfasst Südfrankreich das Languedoc mit dem Roussillon und die Weinbauregion Rhône mit ihren Satelliten. Beide Regionen sind die größten aber auch erfolgreichsten Weinregionen Frankreichs. Gerade auch im Export, gerade auch bei uns. Die Weinbaugelände des französischen Südens verbindet das mediterrane, im Sommer heiße Klima und ihre an das Klima angepassten Rebsorten: traditionelle Grenache, Syrah, Mourvèdre, Carginan. Nach grundlegenden Veränderungen scheinen das Weinbaugelände der Rhône und des Languedoc heute so nahe beieinander zu liegen wie selten zuvor. Grenache und Syrah dominieren. Dennoch gibt es Unterschiede.

RHONE

Bei den Rotweinen der südlichen Rhône dominiert seit langem die Rebsorte Grenache, schon lange auf hohem, auch entsprechend geschätztem Niveau. Natürlich hat es auch hier eine Zeit der Massenweinproduktion gegeben, in seinen Randgebieten gibt es sie z. T. auch heute noch. Aber es gibt und gab lange schon die Glanzlichter großer Rotweine. Meist verbinden sie sich mit wohlklingenden Namen wie: Châteauneuf-du-Pape, Gigondas. Da sich immer mehr herumspricht, dass Qualität am Markt belohnt wird, ist das immer schon hohe Qualitätsniveau weiterhin steigend. Seinen Ausdruck findet dies in immer wieder neuen Entdeckungen, aus der Anonymität auftauchender genialer Winzer (z. B. Gilles Ferran von Domaine des Escaravailles). Seinen Ausdruck finden die Qualitätssteigerungen in der fast kontinuierlichen Aufwertung von Weinen bestimmter Dörfer und Lagen. Abzulesen ist das auf dem Etikett, wenn statt „Côtes-du-Rhône“ nun „Côtes-du-Rhône Villages“ steht, eventuell sogar mit Angabe des Dorfes. Seine höchste Stufe der Aufwertung finden die Weine an der Rhône, wenn die Ortsangabe allein auf dem Etikett steht (wie Gigondas): nun sind diese Villagesweine zum Cru geadelt (zuletzt bei Rasteau und Cairanne). An den Rändern der klassischen Rhône, den sogenannten Rhône-Satelliten, finden heute die markantesten Veränderungen statt (Costières de Nîmes, Ventoux, Luberon, Tricastin jetzt Grignan-les-Adhémar). Hier machten wir in diesem Jahr die Entdeckung einer Genossenschaft, die neben Grignan-les-Adhémar auch einen herausragenden „Côtes-du-Rhône Villages RocheGude“ produziert.

**Neuentdeckung von der Rhône
Cave la Suzienne**

Am nördlichen Rand des Weinbaugeländes Rhône, ein wenig mehr als 20 km nördlich von Orange findet sich ein Ort namens Suze la Rousse. Hier gibt es nicht nur eine beeindruckende Burg auf einem Felsen inmitten des Dorfes (übrigens heute Sitz einer Weinuniversität), sondern auch eine erfolgreiche und damit auch weiter wachsende Genossenschaft mit heute 600 Mitgliedern und 1600 ha Weingärten. Man kooperiert mit der Universität. Man will lernen. Ein Wein ist schon heute umwerfend gut:

**2012 Côtes du Rhône Villages
RocheGude - 8,40 €**

Grenache Noir 50%, Syrah 25%,
Cargignan 25%

Reiches, komplexes Bukett mit konzentriert reifen, schwarzen Früchten, Schokolade, gehackten Kräutern mit ein wenig schwarze Olive; fruchtfleischig, sehr reicher Wein, ausgewogen, gehaltvoll ohne gleich schwer zu wirken. Ein herausragender Wein, mit typischer Würze von Grenache und Cargignan, eine Spitze unter den Côtes-du-Rhône.

**LANGUEDOC**

Die Region war Jahrhunderte lang fremdbestimmt. Beim Wein war sie zuletzt für billigen Massenwein zuständig, erzeugt aus Höchstserträgen, meist von Cargignan und Cinsault (daher kommt der angeschlagene Ruf dieser Rebsorten, aber inzwischen weiß man: von alten Reben kommen bei geringen Stockerträgen ungeahnte Top-Qualitäten). In den letzten zwanzig Jahren hat die Region einen Qualitätssprung gemacht. Es fand eine Wein-Revolution statt. Inzwischen fährt das Languedoc allerdings zweigleisig: Einmal produziert es Landweine gefragter internationaler Rebsorten auf recht gutem Niveau. Damit ist man äußerst erfolgreich, gerade auch im Export, gerade auch nach Deutschland. Zum anderen produziert man Qualitätsweine auf neuem Niveau. Diese Weine schmecken, abhängig von unterschiedlichen Böden und Klimata, charaktervoll und eigenständig. Hier hat man mit den Weinen von der Rhône qualitativ inzwischen oft gleichgezogen.

Von den Rebsorten her gesehen, dominiert im Languedoc allerdings heute zumeist Syrah statt Grenache, aber das deutlich unterschiedliche Terroir der jeweiligen Regionen drückt den Weinen einen weitaus wichtigeren, sehr individuellen Stempel auf. Wir haben den Eindruck, dass die Languedoc-Weine verschiedener Appellation deutlich unterschiedlich schmecken als an der Rhône. Das kann man natürlich beschreiben. Besser ist es, die Unterschiede zu erschmecken. Es lohnt sich!

**Klassiker des
neues Languedoc
Domaine de
Lavabre**

Das Weingut liegt nördlich von Montpellier, direkt am namensgebenden Kalksteinsmassiv Pic St. Loup. Die Familie Bridel kaufte sich Anfang der 80iger Jahre hier ein. Das Kapital der zunächst heruntergekommenen Domaine waren alte Cinsault-Reben und – damals noch nicht angesagte – Syrah-Rebanlagen. Hinzu kam die Lage direkt am Fuß des Pic St. Loup mit Wasserreserven im Boden und der nächtlichen Abkühlung. Aus diesem Potenzial machte Oliver Bridel moderne, fruchtig-würzige Weine mit Konzentration und einem Schuss Finesse (verantwortlich dafür: die Lage und die Verwendung von Cinsault!). Lavabre ist einer der Pioniere des neuen Languedoc. Heute wird das Erbe von Sohn Etienne fortgeführt.

**2012 Pic Saint-Loup
Tradition - 8,50 €**

Cuvée aus Grenache, Syrah und Cinsault von alten Reben Saftige dunkle Frucht (Sauerkirschen, Cassis), verwoben mit Röst-Nuancen, Kaffee, Bitterschokolade und mediterranen Kräutern; mittelkräftiger Körper bei frischer Anmutung, feine Säure, rundem Tannin; ordentliche Länge.

